

November 2017 - Januar 2018

**Durch die herzliche Barmherzigkeit
unseres Gottes wird uns besuchen das
aufgehende Licht aus der Höhe, damit es
erscheine denen, die sitzen in Finsternis
und Schatten des Todes und richte unsere
Füße auf den Weg des Friedens.**

(Lukas 1, 78-79)

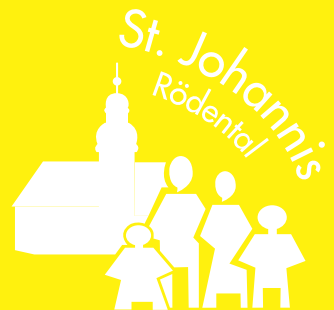


Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

**glauben /
begegnen / leben**

St. Johannis Rödental

Der Gemeindebrief **Ihrer** Kirchengemeinde





Das fleißige Team: Gisela Müller, Frank Müller, Ralf Stejskal, Diakon Günter Neidhardt, Gabi Roos
„Arbeit mit Kontrolle im Nacken“

Liebe Leserinnen und Leser,

„sich auf den Weg machen“! Aufmachen zu Gott! Jesus unseren Herrn hineinnehmen in unser Leben, ihn spüren, ihn erfahren, wie sich mit ihm unser Leben verändert; zum Guten verändert! Das ist, was uns Christen mit auf den Weg gegeben wird.

Gewiss, der Lebensweg ist manchmal steinig, mit Hindernissen behaftet und nicht gerade einfach. Glaube schenkt aber Kraft, Hoffnung und Zuversicht, schenkt uns Wertschätzung und verändert den Geist. Das bringt Veränderung! Dieser kreative Geist

ist hilfreich, gerade wenn es einmal nicht so rund läuft. Er bringt uns auf einen neuen Weg.

Auf den Weg in die Kirche können sich nun auch gehbehinderte Menschen machen, aber auch Eltern mit Kinderwägen auf dem neuen barrierefreien Zugang zur Kirche. Gemeindeglieder machten sich auf den Luther-Pilgerweg. Dies alles und noch viel mehr gibt es in dieser Ausgabe Ihres Gemeindebriefes zu lesen. Wir wünschen Ihnen hierbei viel Spaß beim Lesen und eine gesegnete stille, besinnliche Zeit.

Ihre Gemeindebriefredaktion

Inhaltsverzeichnis:	Seite		Seite
Gedanken-gut	3 - 4	Nächstenliebe / Weihnachten GZ	18
Kasualien	5	Konzert / Präpis / Kigas	19 - 21
Einweihung Kirchengang	6 - 8	Weihnachtsgottesdienste	22
Äthiopien von innen	9	Zimmersuche / Glaubenskurs	23
Pilgerwanderung	10 - 12	Konfi-Basar	24
Kinderbibeltag	13	Gemeindetermine	25 - 27
Jubiläumsfeier Kindergarten	14-15	Termine aus d. Nachbargemeinde	28
Gottesdienste	16 - 17	Gruppen / Kreise /Adressen	30-31



Pfarrer Jörg Mahler

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefs,

es ist Herbst geworden. Seit Tagen ist der Himmel trüb und es nieselt. Und kalt ist es. Unser Sohn braucht früh am Morgen schon seine Handschuhe. Wenn ich abends von der Arbeit nach Hause komme, dann freue ich mich auf die geheizte und helle Wohnung und eine Tasse heißen Tee. Gemütlich und heimelig ist es zu Hause. Das tut dem Körper bei diesem Wetter gut.

Zugleich frage ich mich: Was tut denn meinem inneren Menschen gut, meiner Seele?

Mir kommt der Text und die Melodie eines Liedes unseres Nenchores in den Sinn: „Iendembele injili“ auf Kiswaheli, zu Deutsch: „Gottes Wort tut uns gut. Ja, es tut gut“. Ja, Gottes Wort tut gut. Das wusste schon Martin Luther, der uns die Bibel ins Deutsche übersetzt hat. Das Wort Gottes hat ihn in große Konflikte gehen lassen, denn die in der Bibel erkannte Wahrheit galt es gegen Kaiser und Papst zu vertreten. Zugleich war das Wort Gottes für ihn Zeit seines Lebens ein großer Trost und eine Kraftquelle.

Ich sitze also mit meiner Tasse Tee in der warmen Wohnung und habe ein

paar Momente Ruhe. Und ich schla-ge sie auf, die Bibel: um meiner Seele etwas Gutes zu tun. Ich lese eine Je-susgeschichte. Und ich versuche mich hineinzusetzen in den Menschen, der dort Jesus begegnet: welche Le-bensgeschichte er wohl mitbringen mag, was ihn bewegt. Und ich mer-ke: Ähnliche Erfahrungen kenne auch ich. Und ich überlege weiter: Wie geht es diesem Menschen danach, als Jesus mit ihm gesprochen und ihn angerührt hatte? Und ich beziehe auch das auf mein Leben: Wenn Jesus das jetzt zu mir sagen, mir tun würde, dann ...?

Solch ein Hineinversetzen in einen Bibeltext ist der Schlüssel dazu, dass die Worte aus Tinte zu lebendigen Worten werden, zu Worten, die mich ansprechen, die in mir etwas auslö-sen und verändern. Luther umschreibt dieses Hineinversetzen und sein ei-genes Leben in die Bibel hineinden-ken mit dem schönen Vergleich: „*Die Schrift ist ein Kräutlein, je mehr du es reibst, desto mehr duftet es.*“

Oft geht es uns so, dass wir von äu-ßeren Dingen getrieben werden und dabei die Sorge um unser inneres Wohlbefinden vergessen. Wer dem



(weiter auf der nächsten Seite)

entgegen wirken will, dem hilft dazu die Bibel. Wer sie liest, der bekommt Abstand zu den Dingen, sieht manches im eigenen Leben mit anderen Augen, findet Wege, mit den Herausforderungen umzugehen und riecht ihren Duft, der Mut und Lust zum Leben weckt. Ich mache jedenfalls diese Erfahrungen mit der Bibel, die das Lied unseres Nenochores knackig festhält: „Gottes Wort tut uns gut.“ Und hoffentlich können auch Sie in den Fortgang des Lieds einstimmen: „Wir selber haben auch schon oft erlebt: Es tut gut!“

Ich habe mir eines fest vorgenommen: Ich will mir jeden Tag diese kurze Auszeit mit der Bibel gönnen und ein Kapitel im Evangelium lesen. Machen Sie doch einfach mit mir mit! Fangen Sie an, indem Sie zum Beispiel das Lukasevangelium lesen, denn Lukas ist ein wunderbarer Erzähler. Vielleicht ist ja gerade jetzt in der trüben Jahreszeit dafür mehr Raum.

Martinstag, Ewigkeitssonntag, Advent und Weihnachten liegen vor uns – alles Zeiten, in denen Kerzen und Lichter eine große Rolle spielen. Diese Lichter sind ein Zeichen für den, der unser Licht ist. Ihn selber finden wir in den Worten der Bibel und dann auch in unserem Leben. Mit dem Wort Gottes wird es in unserer Seele hell, und wir selber erleben das, was der alte Zacharias zu Beginn des Lukasevangeliums so beschreibt:

„Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, auf dass es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.“ (Monatsspruch für Dezember, Lukas 1,78-79)

Ihr Jörg Mahler,

Pfarrer

Ich verdanke meine
Erleuchtung ganz einfach
der Lektüre eines
Buches
– und dieses Buch heißt
kurzweg das Buch,

die Bibel

(Heinrich Heine)





Einweihung des behindertengerechten Zuganges zur Kirche

Das Wetter machte die Planung, den Weg zunächst einzuweihen und dann über ihn in die Kirche zum Gottesdienst einzuziehen, leider zunichte. Doch dies tat der besonderen Feier keinen Abbruch.

Viele Gemeindemitglieder nahmen



an dem Feiertagesgottesdienst teil. Pfarrer Mahler stellte das passende Thema „Sich auf den Weg machen“ in den Mittelpunkt seiner Predigt. Im

Anschluss an den Gottesdienst kamen Grußworte der mit der Planung und Bauleitung beauftragten Architektin, Frau Lauterbach und des stellvertretenden Bürgermeisters Rödental, Thomas Lesch.



Ebenfalls anwesend war Herr Klein, der Ehemann des im letzten Jahr leider verstorbenen Gemeindegliedes, Frau Gudrun Klein, die mit einer großzügigen Spende den Bau dieses Zuganges erst ermöglicht hat. Der Eigenanteil der Kirchengemeinde konnte so finanziert werden konnte.

Herr Klein sprach in seinem Grußwort an, dass es eine Herzensangelegenheit seiner Frau gewesen sei, ihre Heimatkirche, mit der sie sich immer verbunden fühlte, zu unterstützen. Er zeigte sich auch erfreut über das



Bauwerk, das mit diesem Geld hier an der Kirche errichtet wurde.

Für ihre zweckgebundenen Spenden zu diesem Zugang wurde ebenfalls dem Marienverein Oeslau, vertreten durch Frau Benning sowie die Briefmarken- und Münzfreunde Oeslau, vertreten durch Herrn Schneider, der Dank ausgesprochen. Ihnen wurde ein kleines Dankeschön überreicht. Pfarrer Mahler bedankte sich natürlich auch bei der bauleitenden Architektin und mit ihr gemeinsam bei den am Bau beteiligten Firmen für ihre gute Arbeit.



Nach dem Auszug aus der Kirche wurde nun bei strahlendem Sonnenschein der neue Zugang offiziell durch Zerschneiden eines Bandes vom 2. Bürgermeister Herrn Lesch, von Herrn Klein, von einem Mitglied des Behindertenclubs der Kirchengemeinde, von Frau Lauterbach und Herrn Pfarrer Mahler freigegeben.

Auch die in die Mauer eingelassene Dank- und Gedenktafel für Frau Gudrun Klein wurde enthüllt.

Die Gottesdienstbesucher weihen



nun den behindertengerechten Zugang ein, indem sie den Weg für eine „Runde“ zurück in die Kirche nutzten.



Bei Kaffee und Kuchen, der von Herrn Klein gestiftet wurde, kamen die Teilnehmer im hinteren Teil der Kirche miteinander ins Gespräch.

Die Erstellung des behindertenfreundlichen Zuganges zur Kirche hat sich gelohnt. Gehbehinderte Menschen können nun - ohne große Probleme - in die Kirche gelangen und wieder an den Gottesdiensten teilnehmen. Ebenso entfällt die Barriere für Kinderwägen, so dass der Weg auch familienfreundlich ist. Und auch optisch ist das „Bauwerk“ gelungen, passt sich gut ins Ensemble ein und wertet das äußere Erscheinungsbild unserer Kirche auf.

Hierauf sind wir in der Kirchengemeinde sehr stolz.

(Frank Müller)





Äthiopien von innen

Frühe Hochkulturen mit beeindruckenden Bauwerken, die reiche Tradition der äthiopisch-orthodoxen Kirche, eine der ältesten christlichen Kirchen der Welt, die Königin von Saba und der Kämmerer aus dem Morgenland, atemberaubende Landschaften und Volksgruppen, die noch immer ihre jahrtausendalten Traditionen pflegen und leben.

Diakon Günter Neidhardt berichtet mit vielen eindrücklichen Bildern von seiner spannenden Urlaubsreise in das Land am Horn von Afrika.

Gemeindeabend: „Äthiopien von innen“

am Montag,
27. November 2017,
19.00 Uhr,
Gemeindezentrum



Merken Sie sich unbedingt diesen Termin vor

Erste Pilgerstrecke auf dem Lutherweg



Am 23. September war es soweit: Gisela und Frank Müller, Ralf Stejskal, Roswitha Weidner, Gabi Roos und Udo Lux starteten von unserem Gemeindezentrum mit vollbepackten Rucksäcken zur zweitägigen Pilgerwanderung auf dem Lutherweg. Mit zwei Autos ging es von Rödental nach Judenbach, dem Ausgangspunkt unserer Pilgerreise. Einen PKW stellten wir zunächst in Spechtsbrunn ab, dem Tagesziel der ersten Etappe.

In Judenbach an der evangelischen Kirche erlebten wir eine schöne Überraschung, denn eine kontaktfreudige Nachbarin kam gleich auf uns zu und erzählte viel Wissenswertes über die Kirche des Ortes und das ehemalige



Luther-Gasthaus gegenüber. Als krönenden Abschluss ihres Vortrages gab sie ein selbsterdachtes Mundartgedicht zum Besten „Laab dei Laaahm“.

Nun hieß es aber „soweit die Füße tragen“ den Lutherweg zu begehen;



leider zunächst in die falsche Richtung, wie sich nach 2 Kilometern herausstellte. Dank der Handy-App „Luther to go“, merkte Udo den Fehler und so schlugen wir nach einer kleinen Andacht von Frank Müller am



Sportplatz von Judenbach die korrekte Richtung ein. Udo Lux wurde einstimmig als Tour-Überwacher gekürt.

Von Judenbach ging es nun auf der alten Handelsstraße erst einmal steil bergab zur Kletterwand des DAV Son-

neberg. Leider war auch hier wieder die Weg-Beschilderung miserabel und wir wurden so erneut 2 Kilometer in die „Irre“ geführt. Trotzdem war die Stimmung bei allen bestens, und wir erklommen nun wieder die Höhe in Richtung Neuenbau. Dort



kehrten wir im Gasthof Bock ein, um uns u.a. mit hervorragendem Rostbrätl und Pommes zu stärken. Weiter führte uns der Lutherweg jetzt über den „Sattelpass“ in Richtung Tettau auf einem wunderschönen Weg, entlang der ehemaligen Grenze bis zum Wildberg. Dort überquerten wir die Hochwaldstraße und marschierten auf dem ehemaligen Kolonnenweg



in Richtung Spechtsbrunn weiter. Infotafeln wiesen immer wieder darauf hin, dass allein an diesem kurzen Grenzstück drei Personen ihr Leben

lassen mussten, weil sie in die Freiheit flüchten wollten; erschossen von DDR-Grenzsoldaten.

Dann endlich war Spechtsbrunn, das Abendziel, zu sehen; nach ca. 20 Kilometern mit unzähligen Höhenmetern ein inneres Glücksgefühl für uns Pilger. Erschöpft, aber glücklich erreichten wir unseren Gasthof „Am



Rennsteig“ und bezogen dort Quartier. Beim Abendessen lernten wir 2 Pilger aus dem Raum Ostfriesland und Köln kennen, die schon seit mehreren Tagen auf der „Via Porta“ pilgerten und kamen mit ihnen gleich ins Gespräch. So wurde das gemütliche Beisammensein am Abend noch kurzweiliger.



Auf zur zweiten Etappe! Zusammen mit den beiden anderen Pilgern beginnt sie mit einer Morgenandacht in der wunderschönen Kirche von Spechtsbrunn. Unter Gottes Segen ging es nun auf dem Rennsteigweg Richtung Lauenstein, dem Endziel unserer ersten Pilgertour. Vorbei an der „Kalten Küche“, bergab nach Gräfenthal. Hier konnten wir viele Naturschönheiten bestaunen. Ich persönlich genoss die Stille, da wir bis Gräfenthal niemandem begegneten. Gräfenthal erreichten wir um die Mittagszeit. Leider war kein Cafe/Gasthaus geöffnet, und wir waren so gezwungen, eine Pause auf den Bänken am Marktplatz einzulegen, ehe wir die letzten 5 km in Angriff nahmen.

Von Gräfenthal ging es nun lange bergauf in Richtung Lauenstein, vorbei an der Thüringer Warte, einem Aussichtsturm. Endlich sahen wir von weitem unser Ziel, das Wahrzeichen von Lauenstein, die Burg. Am Ortseingang von Lauenstein folgte das obligatorische Zielfoto mit er-



schöpften Pilgergesichtern. 12 Kilometer wurden auf der zweiten Etappe bewältigt. Zufrieden darüber,

dass es keine größeren Probleme gab, genossen nun alle im Cafe der Confiserie Lauenstein ein Eis oder den XXL-Windbeutel. Diesen Genuss hatten wir uns redlich verdient.

Übereinstimmend wurde beschlossen, die Pilgerwanderung auf dem



Lutherweg im nächsten Jahr Richtung Saalfeld fortzusetzen. Vielen Dank an Frank Müller, der unseren Pilgerweg mit Andachten, Liedern auf der Querflöte und besinnlichen Texten kurzweilig werden ließ und auch an Gabi Roos für die Organisation der



Pilgertour. Ich persönlich hatte extra Handy und Uhr zu Hause gelassen, um einmal so richtig abzuschalten. Dies ist mir auch wunderbar gelungen, und ich freue mich schon auf die nächste Pilgertour.

(Ralf Stejskal)

Kinderbibeltag



**Anmeldung im Pfarramt
oder in den Kindergärten**

**Mittwoch, 22. November 2017 (Buß- und Betttag)
im Ev. Gemeindezentrum von 9:00 bis 15:30 Uhr
(Betreuung möglich ab 6:30 Uhr und anschließend bis 16:30 Uhr)
Kinder von 5-10 J.**

25 Jahre Kindergarten St. Johannis Rödental

Nachdem man bereits zum 500. Kirchenjubiläum das Kindergartenjubiläum öffentlich gefeiert hatte, lud nun die Kindertagesstätte zur internen Festlichkeit mit den Kindergartenkindern, den Eltern, Vertretern der Kirchengemeinde und der politischen Gemeinde ein. Eröffnet wurde das Fest mit Liedern der Kinder zusammen mit ihren Kindergärtnerinnen.



Hilde Skurka blickte auf die 25 Jahre zurück und stellte einige Stationen dieser Jahre in lockerer Weise vor; besonders ging sie darauf ein, wie aus einem ehemaligen Supermarkt dieser Kindergarten entstand und wie damit auch eine Glücksspielhalle an dieser Stelle verhindert wurde. Sie bedankte sich ganz herzlich bei den Vertretern der Stadt und der Kirchengemeinde für die gute Unterstützung. Auch die gute Zusammenarbeit mit ihrer Stellvertreterin und ihrem Team hob sie in ihrem Bericht hervor.

Der 2. Bürgermeister Thoma Lesch berichtete von der guten Zusammenarbeit zwischen der Stadt und der Kirchengemeinde als Träger dieses Kindergartens. Er sprach seinen Dank hierfür aus und sag-



te weiterhin die Unterstützung zu. Der für die Kindergärten von St. Johannis zuständige Diakon Günter Neidhardt schloss sich dem Dank an Mitarbeiter, Eltern und Stadt an. Mit dem Lutherwort: „Wenn du ein Kind siehst, hast du Gott auf frischer Tat ertappt“, erinnerte er an das evangelische Profil des St. Johannis Kindergartens.

Der Vater eines Kindergartenkindes hatte eine große Überraschung zu bieten. Die Kindergartenkinder mussten diesbezüglich auf Schatzsuche gehen und in einer großen Box, gefüllt mit Süßigkeiten, 3 Bilder finden. Auf ihnen waren Kindergartengeräte dargestellt und das hatte folgenden Hintergrund: Sein Arbeitgeber, die Fa. Bosch, spendete nämlich diese dargestellten Geräte, einen Holztraktor, ein Balanciergerät und ein Spielhaus dem St. Johanniskindergarten zum „silbernen“ Jubiläum. Da war die Freude natürlich bei allen sehr groß, was mit tosendem Applaus gewürdigt wurde. Nun ging es aber ans Feiern. Bei Kaffee, Kuchen, Bockwürsten und Suppe ließ man es sich im Außenbereich oder im Gemeindesaal schmecken.

(Frank Müller)



Die Gäste des Festes hören aufmerksam zu



Ein Geburtstagskuchen mit Kerzen zum Ausblasen darf natürlich nicht fehlen



Der Chef gratuliert natürlich auch zum Jubiläum



Die Diers sind mit dem Kindergarten sehr verbunden!



Die Kinder begrüßten die Gäste mit zwei Liedern



Das Feuerwehrauto kam bei den Kindern und Vätern gut an



Kirche St. Johannes

05.11.2017	10:00 Uhr	Abendmahl - Prädikant Müller
12.11.2017	10:00 Uhr	Einführung neuer Mitarbeiterinnen - Pfarrer Mahler
19.11.2017	10:00 Uhr	Diakon Neidhardt
22.11.2017	19:00 Uhr	Buß- und Betttag - Abendmahl u. Salbung - Pfarrer Mahler
26.11.2017	18:00 Uhr	Ewigkeitssonntag - Pfarrer Mahler, Diakon Neidhardt
03.12.2017	10:00 Uhr	1. Advent - Brot f. d. Welt - Pfarrer Mahler / Lektor Dier - Singgemeinschaft Harmonie Oeslau/Blumenrod - mit Abendmahl
10.12.2017	10:00 Uhr	Familiengottesdienst (St. Johanniskindergarten) - Diakon Neidhardt
17.12.2017	10:00 Uhr	Prädikant Müller
24.12.2017	15:30 Uhr	Familiengottesdienst m. Krippenspiel - Diakon Neidhardt
	17:00 Uhr	Christvesper - Pfarrer Mahler
	22:00 Uhr	Christmette - Pfarrer Mahler
25.12.2017	10:00 Uhr	Diakon Neidhardt m. Abendmahl
31.12.2017	17:00 Uhr	ökum. Jahresschluss m. St. Hedwig - Pfarrer Mahler /Pfarrer Fischer
01.01.2018	18:00 Uhr	Neujahr - Abendmahl - Diakon Neidhardt
06.01.2018		kein Gottesdienst - Partnerschaftsgottedienst um 18.00 Uhr in St. Marien
07.01.2018	10:00 Uhr	Diakon Neidhardt
14.01.2018	10:00 Uhr	Pfarrer Mahler
21.01.2018	10:00 Uhr	Diakon Neidhardt
28.01.2018	18:00 Uhr	Kirche am Abend - mit NENO-Chor - Pfarrer Mahler

Tauftermine

12.11.2017	11:15 Uhr	Pfarrer Mahler
03.12.2017	11:15 Uhr	Pfarrer Mahler
28.01.2018	11:15 Uhr	Pfarrer Mahler

Kapelle Oberwohlsbach



19.11.2017	09:00 Uhr	Volkstrauertag Kriegerdenkmal - Diakon Neidhardt
03.12.2017	09:00 Uhr	Pfarrer Mahler / Lektor Dier
24.12.2017	15:30 Uhr	Pfarrer Mahler
26.12.2017	09:00 Uhr	Prädikant Müller
07.01.2018	09:00 Uhr	Diakon Neidhardt

AWO-Seniorenheim



12.11.2017	09:00 Uhr	Pfarrer Mahler
22.11.2017	09:30 Uhr	Buß- und Bettag - Abendmahl; Pfarrer Mahler/Diakon Neidhardt
10.12.2017	09:00 Uhr	Diakon Neidhardt
24.12.2017	14:00 Uhr	Diakon Neidhardt
14.01.2018	09:00 Uhr	Pfarrer Mahler

Curanum - Seniorenresidenz Am Bürgerplatz



26.11.2017	10:00 Uhr	Pfarrer Mahler
24.12.2017	14:30 Uhr	Andacht - Sabine Günzel
26.12.2017	10:00 Uhr	Prädikant Müller
28.01.2018	10:00 Uhr	Pfarrer Mahler

Aktion - Baum der Nächstenliebe

Zum 1. Advent steht dieses Jahr wieder ein leerer Christbaum vor dem Gemeindezentrum. Schenken Sie dem Baum eine Kugel - 1 €/Kugel (in die Spardose werfen) - damit Weihnachten im Gemeindezentrum für Bedürftige und Alleinstehende zu einem FEST wird!

Herzlichen Dank!



Spenden 2016: 42,10 €

Heilig Abend im Gemeindezentrum



Die Kirchengemeinde St. Johannis lädt auch dieses Jahr wieder alle Bedürftigen und Alleinstehenden ein, die am Heilig Abend nicht alleine feiern möchten. Dieter Griebel und sein Team planen einen leckeren Festschmaus mit Weihnachtsliedern und Geschichten. Die Feier beginnt ab 17:00 Uhr im Gemeindezentrum.

Über Anmeldungen freut sich das Pfarramt (Tel. 729015 oder Dieter Griebel Tel. 549733).



ORCHESTERSCHULE
RÖDENTAL e.v.

Kirchenkonzert

Die Instrumentalschüler der Orchesterschule Rödental e. V. veranstalten am **11.11.2017** um **17.00 Uhr** in der **Kirche St. Johannis** in Oeslau ein Kirchenkonzert! **Der Eintritt ist frei**, Spenden werden gerne angenommen.



Rüstzeit mit Christuskirche u. Weißenbrunn

Unsere neuen Präparanden stellen sich vor:

Robert Dide	Alex Liebenau
Paul Dill	Diana Ling
Josephine Freitag	Emmelie Lotric
Sebastian Glaser	Thoma Moser
Nick Hofmann	Theresa Reuß
Leon Hübner	Miglena Ruppert
Eloise Kümpflein	Vanessa Schumacher
Eva Kraußblach	Luca Streicher
Laura Kusmenko	Calvin und Jamiel Wagner
Lukas Lang	Natalie Wins
Daniel Latyschev	Neithard Wins
Julius Lemser	Luisa Wunderlich

Elternbeiräte in den Kindergärten 2017/2018

In unseren Kindergärten wurden wieder die Elternbeiräte neu gewählt:



**Elternbeirat
St. Johanniskindergarten**

Caroline Metterle
Diana Gräf
Stefan Klamka
Sunhild Bruck
Kathrin Fischer

**Elternbeirat
Kinderhaus Tigerente**

Julia Seubert
Heike Dube
Christian Engel
Katia Mele-Müller
Sandra Hilbig
Christian Kern
Katrín Engel
Annekatrín Arnold
Monika Herr



**Elternbeirat
Fritz-Anke Kindergarten**

Hr. Matschke
Hr. Bätz
Fr. Trotsenko,
Fr. Müller,
Fr. Benedek,
Hr. Bauer



Die ganz besonderen Gottesdienste

- Einladung zu den Weihnachtsgottesdiensten -

Sonntag, 24.12.2017 (Heilig Abend)

14.30 Uhr	CURANUM	Andacht (Sabine Günzel)
14.00 Uhr	AWO-Heim	Heilig Abend Gottesdienst (Diakon Neidhardt)
15.30 Uhr	Kapelle OWB	Heilig Abend Gottesdienst (Pfarrer Mahler)
15.30 Uhr	St. Johannis	Familiengottesdienst (Diakon Neidhardt)
17.00 Uhr	St. Johannis	Christvesper (Pfarrer Mahler)
22.00 Uhr	St. Johannis	Christmette (Pfarrer Mahler)

Montag, 25.12.2017 (1. Weihnachtsfeiertag)

10.00 Uhr	St. Johannis	Festgottesdienst m. Abendmahl (Diakon Neidhardt)
-----------	--------------	---

Dienstag, 26.12.2015

09.00 Uhr	Kapelle OWB	Festgottesdienst (Prädikant Müller)
10.00 Uhr	CURANUM	Festgottesdienst (Prädikant Müller)

Auf Zimmersuche

Die Kirchengemeinde St. Johannis sucht ein günstiges Zimmer für ein 18jähriges Mädchen, das in Rödental eine Ausbildung absolviert. Haben Sie ein Zimmer oder eine kleine Wohnung frei?



Weitere Informationen können sie gerne im Pfarramt (Tel. 729015) erfragen.

Die Kirchengemeinde St. Marien Einberg lädt wieder ein zu einem Alpha-Glaubenskurs

Christsein betrifft Menschsein in allen Lebensbereichen. Während der Treffen werden grundlegende Themen des christlichen Glaubens diskutiert. Es werden absolut keine Vorkenntnisse erwartet – nur die Bereitschaft zum Gespräch ist uns wichtig.

Der Alpha – Kurs umfasst insgesamt neun abendliche Treffen und ein halbes Wochenende (Freitagabend und Samstag). Jedes Mal beginnen unsere Treffen mit einem gemeinsamen kleinen Abendessen, wobei der letzte Abend zum Fest wird. Die Teilnahme ist kostenlos. Lediglich für die Abendessen erbitten wir einen Beitrag von drei Euro.

Die Abende beginnen jeweils um 19.00 Uhr im Gemeindehaus St. Marien, Kirchplatz 7, 96472 Rödental; Kursbeginn 4. Januar 2018; 15. März 2018 festlicher Abschluss. Der Kurs wird von einem Team von Mitarbeitenden von St. Marien Einberg unter der Leitung von Pfarrerehepaar Margret und Winfried Rucker gehalten. Bitte melden Sie sich verbindlich möglichst bis zum 15. Dezember im Pfarramt St. Marien an (pfarramt.stmarien-roedental@elkb.de; Tel. 09563/1437).

23

Die neun Vorträge:

- | | | |
|--------------------------|-------------|--|
| 1. Abend | 04. Januar | Wer ist Jesus? |
| 2. Abend | 11. Januar | Warum starb Jesus? |
| 3. Abend | 18. Januar | Was kann mir Gewissheit im Glauben geben? |
| 4. Abend | 25. Januar | Warum und wie bete ich? |
| 5. Abend | 01. Februar | Wie kann ich die Bibel lesen? |
| 6. Abend | 15. Februar | Wie führt uns Gott? |
| 7. Abend | 22. Februar | Der Stellenwert der Kirche |
| Wochenende (siehe unten) | | 02.03./03.03. |
| 8. Abend | 08. März | Wie widerstehe ich dem Bösen? |
| 9. Abend | 15. März | Wie mache ich das Beste aus meinem Leben?
Abschlussfest mit Gästen und Freunden |

Die Wochenend-Themen:

- | | | |
|---|--------|-------------|
| Wer ist der Heilige Geist? | 02.03. | 19.00 Uhr |
| Was tut der Heilige Geist? | 03.03. | 09.00 Uhr |
| Wie werde ich mit dem Heiligen Geist erfüllt? | 03.03. | 13.00 Uhr |
| Gemeinsamer Gottesdienst in der Kirche | | 15.30 Uhr - |
| Ende | ca. | 17.00 Uhr |



KONFIRMATIONS- UND KOMMUNIONKLEIDUNG

WANN

3. Februar 2018

Annahme 09.00 - 11.00 Uhr

Verkauf 12.00 - 14.00 Uhr

Rückgabe 14.30 - 15.30 Uhr

WO

Ev. Gemeindehaus
St. Johannis
Beetäcker 2
Rödental-Mitte

INFO

Etikettierung bei Annahme
(Unkostenbeitrag 0,50 €/Teil)
10 % des Verkaufserlöses werden
der Kirchengemeinde zur karitativen
Verwendung zugeführt



Fr. Schelhorn
09561/3580151 (Bitte AB benutzen)

Adventskonzert

Sonntag

3. Dezember 2017

18:00 Uhr

St. Johannis-Kirche Rödental

**Saint-Gobain Singers Rödental
und Solisten**

Leitung: Stefan Schunk



www.saint-gobain-singers-roedental.de

Herzliche Einladung zur EBW Veranstaltung

„1 x Chemo mit Esprit bitte“

Ein Brückenschlag zwischen Schulmedizin und Spiritualität

Dienstag, 12.12.2017 19:30-21:30 Uhr im Gemeindezentrum

Schön, gesund, fit und erfolgreich - so war Diana Grünbergs (Trainerin im Gesundheitsmanagement und Autorin) Leben. Als Weltmeisterin in Fitness/ Aerobic und selbständige Trainerin im Gesundheitsmanagement vermittelte sie ihr Wissen mit Begeisterung in Kursen und Firmen. Bis die Diagnose Brustkrebs ihre Welt und ihre Überzeugungen komplett auf den Kopf stellte.

Dies war keine der bekannten Herausforderungen, bei denen sie Lösungsansätze aus den Erfahrungen der Vergangenheit einholen konnte, nein! Jetzt hatte sie eine Situation, die es ihr nicht erlaubte, auf die Hilfe angelernter oder antrainierter Verhaltensmuster zurückzugreifen. Sie suchte und fand neue Wege. Die Autorin beschreibt diese Wege in Ihrem Buch „1x Chemo mit Esprit bitte“. Sie erzählt, wie sie mit Hilfe der herkömmlichen schulmedizinischen Vorgehensweise gepaart mit spirituellen Erfahrungen aus der Gedankenstille einen Weg in die Heilung fand.

Kosten: 5,00 € (3,00 € ermäßigt)

26



Verstehen ist einfach.



sparkasse-co-lif.de

Wenn man einen Finanzpartner hat,
der die Region und ihre Menschen
kennt.

Sprechen Sie mit uns.



Sparkasse
Coburg - Lichtenfels



singt

Requiem

von Gabriel Fauré

eine „Messe für Verstorbene“

Wann? Volkstrauertag, 19. November 2017
17:30 Uhr

Wo? Kirche St. Johannis, Rödental

Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten.

Leitung: Jochen Kästner

Klavier: Paul Symann



Christuskirche Mönchröden

Frauentreff im November
„Unter dem Stern sitzen“

Donnerstag, 30. November 2017,
um 19:00 Uhr
im Gemeindehaus
der Christuskirche Mönchröden

mit Babara Acksteiner
aus Sonnefeld.

Herzliche Einladung

St. Marien Einberg

Friedensgebet
„Streit“

Mo. 13.11. bis Die. 21.11.2017
jeweils um 19:00 Uhr
für eine halbe Stunde
in der St. Marienkirche Einberg



Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde St. Johannes Rödental
Beetäcker 2, 96472 Rödental
09563/729015

Redaktionsteam:

Frank Müller (verantwortlich), Gabi Roos,
Ralf Stejskal, Diakon Günter Neidhardt,
Gisela Müller,

Druck:

Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen
(gedruckt auf Umweltschutzpapier)
(Bildquellen: eigene, Archiv St. Johannes bzw.
Gemeindebriefverlag)

Auflage:

4 x jährlich; Auflage von 2.000 Exemplaren,
kostenlose Verteilung an die Kirchengemeindeglieder:
Vielen Dank an unsere ehrenamtlichen
Verteiler.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
08. Januar 2018



Garantierter Hörkomfort mit dem

Optik-Müller- Schutzbrief für Hörgeräte

Als zuverlässige Begleiter im Alltag werden Hörgeräte stark beansprucht. Vereinzelt können daher Reparatur- und Wartungskosten auf Sie zukommen.

Als **effektiven Kostenschutz** erhalten Sie bei Optik Müller einen **exklusiven Schutzbrief** zu jedem neuen Hörsystem.

Dieser ist für 3 Jahre gültig und kann auf 6 Jahre verlängert werden.

OPTIK
Müller
COBURG · RÖDENTAL

*Meine Nummer eins
für Auge und Ohr.*

Coburg Mohrenstraße 31 Tel. 0 95 61 / 98 49

Rödental Bürgerplatz 8 Tel. 0 95 63 / 26 26

Immer für Sie da: **www.optikmueller24.de**

Gruppen/Kreise

Unsere Gruppen und Kreise
in St. Johannis Rödental



Machen Sie mit!

CURANUM

Lieder & Geschichten von
Himmel und Erde

Donnerstag 10:00 Uhr

Termine 16.11. / 30.11. / 14.12.

18.01.2018

- Sabine Günzel Tel: 3804 -

Kochgruppe

Montag, 16:00 Uhr

Termine: 06.11.

04.12.

Ort: Gemeindezentrum

- Dieter Griebel Tel. 549733

BEHINDERTEN-CLUB

14:00 Uhr

Termine: 12.11. / 10.12.

28.01.2018

Ort: Gemeindezentrum

- Helmut Linke -

über Pfarramt; Tel: 729015

Seniorenkreis

Mittwoch, 14:30 Uhr

Termine: 15.11. / 13.12. / 17.01.

Ort: Gemeindezentrum

- Pfarramt Tel. 729015

**Verschlaufpause im
„Cafe Gemeindezentrum“**
immer Dienstag
10:00 - 12.00 Uhr

LUST AUF TANZEN

Dienstag, 19:30 Uhr

Termine: 14.11. / 28.11 /

12.12.

Ort: Gemeindezentrum

- H. Manngottera Tel: 09561/28664

Hauskreis

Mittwoch 18:30 Uhr

14 tägig

- Sieglinde Franz, Tel. 8447

NENO-Chor

Chorprobe Mi. 20:00 Uhr

Ort: Gemeindezentrum

- Gary O'Connel

Tel: 0172/2893588

Suppenküche und mehr.....

Donnerstag 12:00 Uhr

Termine: 09.11. / 30.11. / 14.12.

25.01.2018

Ort: Gemeindezentrum 25.01.2018

- Pfarramt, Tel. 729015

NADELFLITZER

Donnerstag, 19:00 Uhr

Ort: Gemeindezentrum

- Fr. Hahn Tel: 4103

- Frau Beinlich Tel. 8797

Aphasiker Selbsthilfegruppe

Treffen jeden
ersten Mittwoch im Monat

14:00 Uhr

Ort: Gemeindezentrum

- Fr. Leistner Tel: 8594

Bibelkreis

Montag 19:00 Uhr

14 tägig

Ort: Gemeindezentrum

- Gabi Roos Tel: 5493820

- Gisela Müller Tel: 1046

Wichtige Adressen



Pfarramt	Gabi Roos, Beetäcker 2 Tel: 09563/729015 Fax: 09563/729016 e-mail: pfarramt.stjohannis-roedental@elkb.de Mo.-Fr.: 9:00 – 12:00 Uhr; Di.: 16:00 -17:00 Uhr Konto-Nr.: 92170372 (BLZ 783 500 00) Spark. Co-Lif IBAN: DE3678350000092170372 BIC: BYLADEM1COB
Pfarrer	Pfarrer Jörg Mahler, Büro Beetäcker 2 Tel: 09563/729018 e-mail: joerg_mahler@hotmail.com
Diakon	Diakon Günter Neidhardt, Büro Beetäcker 2 Tel: 09563/5093053; e-mail: guenter.neidhardt@elkb.de
Vertrauensleute	Frank Müller, Mecklenburger Str. 11; Tel: 0160/7434398 e-mail: fraenklin.rdtl@gmx.de Luisa Dier (stellv.), Grundäckerweg 7,96484 Meeder-Neida, Tel. 0151/23955392, e-mail: luisa.dier@gmx.de
Fritz-Anke-Kiga	Leiterin Heidi Ludwig, Oeslauer Str. 46 Tel: 09563/8660; Fax: 09563/308349 e-mail: fritz.anke.kiga@t-online.de
Kiga Tigerente	Leiterin Margit Zetzmann, Steinigleite 3 Tel: 09563/3567; Fax: 09563/308169 e-mail: tigerenten.kiga@t-online.de
St. Johannis-Kiga	Leiterin Hilde Skurka, Mecklenburger Str. 10 Tel: 09563/6869; Fax: 09563/309313 e-mail: st.johannis.kiga@t-online.de
Welt-Laden e.V.	Rothinestr. 7 in Mönchröden Öffnungszeiten: Mi. 16.00 Uhr - 18.00 Uhr



Hast du geliebt?

Gott zu begegnen ist nicht schwer.
Das Wasser und die Liebe Gottes
haben eines gemeinsam:
Sie suchen immer die niedrigste Stelle.

Gott wurde Mensch,
um uns nahe zu sein,
wenn wir schwach sind oder krank,
in Not oder Verzweiflung.
Und du?
Bist du barmherzig gewesen?
Hast du geliebt?

(Reinhard Ellsel)